

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzeholt: vierzähliglich A. 4.-00, bei unzähliger Auflage: vierzähliglich A. 4.-00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzähliglich A. 6.-, Direkt täglich Versandbelebung nach Russland: monatlich A. 7.-00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Zusätzen nach Sonn- und Festtagen 1.-7. Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen

geöffnet von früh 8 bis spätestens 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Bonis Bücherei,

Rathausmarkt 14, part. und Büchergeschäft 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 378.

Mittwoch den 7. August 1895.

89. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige
Zeitdauer aus

die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Für den Neubau einer massiven Brücke auf dem Stifts-
gute Röben der Brücke soll die Ausschreibung

a. der Erd- und Wasserarbeiten,

b. der Steinmetzarbeiten und

c. der Baumaterialien

vergeben werden. Die Bedingungen und Nebenbedingungen für
diese Arbeiten, ebenso die Blätter u. s. w. liegen bei unserer Post-
verwaltung, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 7, aus
und können bestellt eingeschenkt, bez. aus, wie es schreibt gegen Ent-
richtung der Gebühren im Betrage von

1. A. 50.- d. a.

— 30.- b und

— 1.- c.

die auch in Briefmarken, unter Beifügung des Rückportos, eingekantet
werden können, entzannen werden.

Die Angebote sind verpflichtet und mit der Aufschrift:

Schulrat Döhn, Schrein, Erd- und Wasserarbeiten, bezog-

Steinmetzarbeiten,

Gummiarbeiten

versiehen, an obengenannte Stelle vorstellt bis zum 16. August

d. J. Mittwoch 10 Uhr einspielen.

Der Rat beschließt sich die Auszahlung unter den Bewerbern, die
Theilung der Arbeiten und die Abrechnung jährlinlicher Angebote vor.

Leipzig, am 6. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Nochmals die unter dem 19. vor. Mon. aufgerichteten Es-
treicharbeiten an verschiedenen Stellen des Sieb- und Schmiede-
hofes vergeben sind, werden sie nicht berücksichtigt Bewerber ihres
Angebotes hiermit entzannen.

Leipzig, am 1. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Erd-, Zimmerei-, Steinmech.,
Werkst.-, Fahrzeugh- und Maschinenarbeiten, sowie
die Errichtung des etlichen Leiterbaus für die Rödelbrücke im
Schleicher Weg hier sind vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden aus ihren
Angebotsbüchern hierauf entlassen.

Leipzig, am 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von
1. Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 12.-

herabsetzen.

Kostant über eine gewöhnliche Unzulänglichkeit an die Südländischen Ga-
leerungen wird in der Geschäftsstelle der Gasanstalten (Kupfer-
straße 14) während der Geschäftsstunden erhältlich.

Leipzig, den 2. August 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cyp.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorstände haben wir be-
schlossen, den Preis für zum Kochen und Dampfen, sowie zu gewöhnlichen
Zwecken aus dem südlichen Deutschen begrenzt das von 1.
Januar 1896 ab von 15.- für den ehm auf 1

jährlich etwa 2 Millionen zu erzielen haben würde. In den ersten Jahren zeigte sich, daß diese Summe viel zu hoch gegriffen war. Es wurden zu dem erwähnten Zwecke im Jahre 1892/93 rund 865 000 Mark und 1893/94 rund 985 000 Mark gebraucht. Allerdings waren in beiden Jahren infolge außergewöhnlicher Momente in die Erhebung getreten, als im Jahre 1892 das Auftreten der Cholera und 1893 der Hungermangel eine Verkürzung der militärischen Übungen im Gefolge hatte. Es war demnach bereits darauf zu rechnen, daß frütere Jahre eine Erhöhung der tatsächlichen Ausgaben bringen würden. Für das Jahr 1894/95 ist dies auch bereits eingetreten. Obgleich rund 480 000 Mark in der Statistik angezeigte Summe gepflegt wurde, hat die tatsächliche Ausgabe doch über 1,5 Millionen betragen. Im Stat für 1895/96 sind für den gleichen Zweck 1 250 000 Mark ausgewiesen. Man wird demnach für die Zukunft schwierig noch auf eine Ersparnis bei diesem Ausgabebetrag rechnen dürfen.

B. Berlin, 6. August. (Privattelegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen heißt. v. Marischall bat sich von seiner im Badischen belegenen Besitzung nach der Schweiz begeben, gestern aber, gleichfalls am 18. d. R. in Berlin anwesend zu sein.

B. Berlin, 6. August. (Privattelegramm.) Aus Hamburg wird mehrfach berichtet, daß Dr. Chrysander, der bekannte Geheimsekretär des Fürsten Bismarck, seinen Posten verlassen will, weil Graf Ranau den größeren und wichtigeren Theil der Arbeiten übernommen und es nicht gelten zu Differenzen zwischen Chrysander und den übrigen Beamten im Hause Bismarck gekommen sei. Wie die „Augen-Bd.-Bzg.“ schreibt: Man wird sich erinnern, daß Chrysander keine Recht sei, weil es keine Beamten außer Dr. Chrysander im Fürstlichen Hause gibt. Von jeder habe auch das beste Einvernehmen zwischen den gräflichen Ranau'schen Familien und Dr. Chrysander bestanden.

B. Berlin, 6. August. (Privattelegramm.) Die „Berl. Börse-Bzg.“ schreibt: Man wird sich erinnern, daß es seiner Zeit, als die Börse in Kloster zu Marienberg im Abgeordnetenhaus zur Sprache kamen, einige Heiterkeit erzeugt hatte, daß die Regierung, wie Finanzminister Dr. Miquel erklärte, ganze 8000 Mark für die Untersuchungen pro anno aufwärts. Wie nun klar wird, reichen die erwähnten 8000 Mark für den Zweck, dem sie dienen sollen, vollständig aus, denn nur die Kreisräte sollen davon Dienste bekommen, wenn sie Ortschaften injizieren. Für die Inspektionsscheine der höheren Beamten aus Berlin und von anderwärts werden die Kosten aus anderen, für ähnliche Zwecke bestimmten Fonds genommen. (Wiederholung, daß dieser Sachverhalt erst jetzt und auf diesem Wege bekannt wird. Ned. d. Z.)

B. Berlin, 6. August. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Bzg.“ erhält folgende Zuschrift: Der Marienberger Klerikoprozeß soll die Gelehrten bieten, auch den geistlichen Demokraten höchstens drei Monate interniert werden zuwenden. Nur lebt sich in der größten Diözese Preußens der Bischofsstab nicht an diese Behandlung, sondern bedauert Geistliche bis zu sechs Jahren und darüber hinweg der Freiheit. Das Schlimmste hierbei ist, daß das betreffende Demokrathaus ohne jede Auskunft bleibt und die Anhänger des Wollf'schen Prinzipiell einen französischen Prinzessin gegeben sind. Soar unterschätzt die Anzahl unmittelbar dem Bischofsstab, der dieselbe im Jahre 1893 gelegentlich einer Firmangemeinde besuchte, jedoch nicht residierte. Wohl er doch auch selbst nicht, womit die drei Monate bereits mehrere Jahre darin befindlichen Geistlichen sich beschäftigen, vielmehr möchte er sich darnach erläutern. Eine Handordnung, die vorhanden ist, aber nur ungern gemacht wird, verbietet den geistigen Besuch auf den Zellen, gibt dem Inspector des Hauses das Recht, die ankommenden und abgehenden Briefe der Inquisition zu öffnen, eben alles Geld behufs Aufbewahrung abzunehmen, gibt ihm auch alle möglichen sonst verbotenen discreteien Befehlsmitteln in die Hand. Die Religion der Siebe und Vaterlandsgedanke! Dazu kommt noch, daß man auf eine bloße Denunciation hin, ohne vorherige Vernehmung, ex informata conscientia episcoli, ins Demokrathaus verschafft werden kann. O Partei für Wahrheit, Recht und Freiheit! Wehe, wer in die Hände einer herzlosen Hierarchie hineingerauscht! Der Staat scheint in der That vor diesen Händen wieder Angst zu bekommen.

— Von den nichtfürstlichen Inhabern der höheren Kommandostellen im Kriege von 1870/71 leben heute verhältnismäßig nur noch wenige und diese fast ausnahmslos im Staate der Inaktivität. Es sind nach einer Zusammenstellung der „Schles. Zeitung“ folgende:

General der Cavallerie §. D. Graf zu Solms-Wernigerode; Generalleutnant §. D. Friederich von Westen; Generalleutnant Graf Leopold von Blumenthal; Generalleutnant §. D. Heinrich von Rohrbach; Generalleutnant §. D. Emil von Dresden; Generalmajor §. D. Franz von Graevenitz; der General der Infanterie §. D. Adolf von Wrangel; William von Soltau - Herz. Emil von Berg, Wolf von Orlow; der Generalleutnant §. D. Peter von Brümann, Albert von Werder, Hugo Peter von Kortzfleisch; Generalmajor §. D. Alexander von Uetersen; General der Cavallerie §. D. Graf Karl von der Goltz; Generalleutnant §. D. Otto Knopf von Knopff; der General der Infanterie §. D. Otto von Hoffmann; die Generale der Infanterie §. D. Hans von Schmettow, August von Borries, von Krosigk-Schöningen; Generalleutnant §. D. Adolf von Kuntzen; die Generale der Infanterie §. D. Karl von Sonnenburg, Albrecht von Stoß, Hermann von Dresden; der Generalleutnant §. D. Friedrich von Arnold; der General der Infanterie §. D. Otto von Bernhardi, die Generale der Infanterie Hugo von Oberndorff, Wilhelm von Römer, Generalleutnant §. D. Adalbert von Berndt, General der Infanterie §. D. Karl von Scheffel, Generalleutnant §. D. Albin von Ronne, die Generale der Infanterie §. D. Otto von Steinberg, Bernhard von Weider, Julius von Selske, General der Cavallerie §. D. Alfred von Rauch.

— Das offizielle sozialdemokratische Parteorgan, der „Sozialdemokrat“, schreibt:

„Wir trauen natürlich den antroßstellenden Mitgliedern der Agrarcommission nicht zu, daß sie die Tragweite ihrer Anerkennungen zu übersehen vermögen. Aber werner sollte dieser mehr als peinliche Zwischenfall vor dem allzu thatenfreudigen Betreten einer Bahn, über deren Richtung und Ziel man so wenig im Klaren ist.“

Ein herbes Schärf, von dem eigenen „Genossen“ so gravissam blamiert zu werden!

— Im Berliner Asyl-Verein für Obdachlose nächstigen im Monat Juli im Männer-Asyl 9567 Personen, im Frauen-Asyl 1126 Personen.

— Stuttgart, 5. August. Von den akademisch gebildeten Bürgern Badens ist eine Adresse an den Fürsten Bismarck hier eingegangen. Sie trägt 428 Unterschriften, darunter diejenigen des Directors und der technischen Räthe des Oberschulrats. Die Adresse hat folgenden Wortlaut:

„Durchlauchtiger Fürst! Aus den Staaten und Städten Al-Deutschlands habt des schätzlichen Gesandtschafts-Ehren-Durchlaucht eine

gebendest. Männer und Frauen zu Friedensschule erschienen, um Ehren-Durchlaucht für die gewollte Arbeit im Dienste des deutschen Volkes begeistert. Doch zu sagen, zu denken, daß in den Herzen der Deutschen das starke Gefühl eines feindlichen, mächtigen Reichs lebt und zu einem freudigen Arbeitskreis verleiht. Wie damals auch Männer unter dem Befreiungsverein vereinigten Bezeichnung für den ersten Kaiserreichs-Kampf Worte gesprochen haben, so ist es an dem Tage, an dem die akademisch gebildeten Bürger Badens zu gemeinsamer Versammlung zusammenkamen, ihr ehrer Gedanke gewesen, Ehren-Durchlaucht zu danken. Das steht nicht bloß die Stadt der Geschäftsbüros, die über deutsche Mannschaft in seinem Dienst stand, sondern auch das ganze Bürgertum, doch war der großen kriegerischen Tätigkeit Ehren-Durchlaucht nie aus dem lebendig wirkenden Heiligtum männlichen Handwerks reicher Industrie und ländliche Freudeigkeit dem Werk nationaler Errichtung zugriffen. Und um so lebhafter ist in uns das Gefühl neuer Freiheit, die Ehren-Durchlaucht auferhoben vom großen Menschen zu vollziehender Herrschaft wiederholt in herzerhabender Weise geträumt und den älteren Bürgertum einen wichtigen Anteil bei dem erfolgreichen Ringen um die hohe Freiheit gesetzt haben, die von unserem Volke mit Gottesschild gesegnet worden sind. Wir sind stolz auf die Worte, die Ehren-Durchlaucht bei Begehrung der Schlossbauer-Stiftung und jüngst bei dem Empfang der preußischen Delegation unter dem Schrein und Würde geschaut haben. Sie werden niemals in uns verfliegen, werden niemals in uns verschwinden.“

* Bromberg, 5. August. Hier soll, wie in allen deutschen Städten, die Sedanfeier in diesem Jahre besonders glanzvoll gefeiert werden, u. A. durch einen Festzug. Die königlichen Verbündeten haben die amtlische Beteiligung an jenem Festzug abgelehnt, wozu, dem Bromberger „Altparteiende“ zufolge, Regierungspräsident von Liebenau folgende mehr als ungünstliche Begründung gab:

„Die Abteilung dessen der königlichen Verbündeten — in deren Eine er die zu reden glaubt, wenn er auch offiziell nur als Präsident der Regierung rede — an der Feier der Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales teilnehmen kann, ist eine gewisse Würde, die den Kaiser nicht erlangen kann.“

* Bremen, 5. August. Hier soll, wie in allen deutschen

Städten, die Sedanfeier in diesem Jahre besonders glanzvoll gefeiert werden, u. A. durch einen Festzug für den Prinzregenten und des Kaiser schließen. Der Vorstand des Veteranenvereins legte auch hier einen prächtigen Krantz nieder. Der Bremischer „Träumer“ beweist die erhabende Feier. — Zu der diesjährigen Sedanfeier hat der Magistrat 5500 Mark genehmigt.

Österreich-Ungarn.

* Wien, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser, die rumänischen Majestäten und anderen Fürstlichkeiten nebst Gefolge wohnten der gestrigen Festvorstellung im Theater zum Schlusse bei; alsdann geleitete der Kaiser das rumänische Herrscherpaar nach dem Hotel „Elisabeth.“

* Wien, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der König von Rumänien empfing heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Wien, 6. August. (Telegramm.) Die „Wiederholung“ meldet: Der Minister des Innern, Pötzl, hat sich nach Pötzl begeben. (Wiederholung.)

Frankreich.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Das „XIX. Bielle“ beschwört die deutschen Behörden, die Kriegervereine nebst Gefolge wohnten der gestrigen Festvorstellung im Theater zum Schlusse bei; alsdann geleitete der Kaiser das rumänische Herrscherpaar nach dem Hotel „Elisabeth.“

* Wien, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der König von Rumänien empfing heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Paris, 6. August. (Telegramm.) Der Kaiser von Österreich besuchte heute Vormittag den König und die Königin von Rumänien. Der Kaiser und die Königin von Rumänien empfingen heute den Botschafter des Kaisers Graf Goldschmied und den deutschen Botschafter Graf zu Culenburg.

* Gegenüber den (namentlich in den „Hans. Rech.“) festgestellten Büchern, ob die russische Kundschaft in Sachen Bulgariens amtierender Reiter sei, erschien der Berliner Berichterstatter des „Hans. Rech.“ zweifelhaft, daß die bekannte Reiter direkt aus dem Russischen Amt in Petersburg kommt.

Afien.

* Hongkong, 6. August. (Telegramm.) Die Reichen der bei dem Nordüberschwang auf der Missionstation in Kowloon niedergelegten und in Kowloon angelieferten Gewehre und Gewehrkugeln, welche die Russen in Hongkong auf der Missionstation in Kowloon niedergelegt haben, wurden unter Begleitung von Militärmusik eine große Trauerfeier gefeiert. Nach Beendigung der Feier begaben sich die Teilnehmer nach der Einschiffung des Kaufhauses. Dafür brachte die Russen eine erhebliche Belohnung.

Militärisches.

* Königgrätz, 6. August. Das vorgerückte zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal. Die Teilnehmer an dem Präsentieren befinden sich in Recceposition bei Grünthal und Jägerbataillon. Der Kaiser hat die beiden Gewerbeausgaben bestimmt.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

* Königgrätz, 6. August. Das Präsentieren zu gestern vollzogene, von Großhessen ausgehende und in Königgrätz endende, das Präsentieren um das von dem Kaiser für die Offiziere des höchsten Gewerbes ausgesetzten Ehrenpokal.

Bureau Debet & Credit (Bohdorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1857, Schleitersstraße 3.
erst. Auskunftsstelle, Firm. ed. Privatperson. d. Iz. u. Ausl.; besorgt täglich.
Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Linz. v. Gebr. u. Brod. ff. Ref. a. all. Pl.

Patent Bureau
Joh. Friedr. Wallmann AG
REINHOLD
Filiale-Leipzig
Grimmstraße 52

Krankliche Kinder.

Herr Dr. Voigt in Ingolingen-Lahr schreibt: "Mit Dr. Hennels' (Hammonia*) hatte ich bei Kindern, die an chronischen Bronchialstomatitis, an Bronchialerkrankung, an Rheumatis- und fortwährenden, eine häufige heilende Krankheiten litten, — mit Erfolg. Wiederholte er sich, doch war mir, als ich meine Patienten nach 8—14 Tagen wieder begegnet, gleich an der Thürme zuie: „Aber Herr Doctor, was haben Sie nun da ein ausgezeichnetes Mittel gegeben?“ — Die trübe Farbe, die gesättigte Röte, das entschieden erhabene Allgemeinbefinden und vor allen: daß nicht um eine scheinbare, sondern eine thörichtliche Heilung handelte."

*) Concentriert gereinigtes Gummosabinde (D. R. Patent Nr. 81291). Gummosabinde ist die natürliche organische Eisen-Manganverbindung der Kämmung. Rezept: Es ist alles Nothwendige. Was verlangt ausdrücklich „Dr. med. Hennel's Hammonia“.

Carl Kästner,
Blumenstraße Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt: beständige
seiner- u. diebstahlsichere Geldschänke.
Höchste Sicherheit bei billigen Preisen.

Tageskalender.
Telephon - Anschluß:

Erbteilung des Leipziger Tagblattes Mr. 222,-
Reaktion des Leipziger Tagblattes 153,-
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Vol.) 1173,-
Auslandsstelle für See- u. Schiffahrt- und Meile-Verkehr
Reise-Weiterleitung der Hamburger Reedereien: 5. 10. Gruppenstein,
Postf. 11/13. Unentgeltliche Kaufmannsverteilung: Wochen-
tag 9—12 Uhr Vormittag und 3—6 Uhr Nachmittag.
Patent-, Gebrauchsmodell- u. Marken-Ausstellung: Brühl 2
(Kunstalle), I. Erdg. Wochentags 10—12, 4—6, Sonntags 1, 6/8.
öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Bertholdstr. Nr. 4) über aller Woh-
ingen eröffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonn-
abends) Nachmittags von 3—6 Uhr; Dienstag von 9—1 und
Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr;
Rheumatische und Rheumatiden von 11—1 und Nachmittags
(mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr. Biliale.

Die Bildner-Mühle und Mühle (Grimm. Steinweg 19)
geöffnet täglich von 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die
übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr
und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Schloßstraße 14.
Büchereibibliothek, Reichstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 Uhr.
Büdagogische Centralbibliothek (Generaldirektion), Lehrerbewir-
kung, Franzstr. 4, größter Bücherei und Sonnabend von 2—4 Uhr.
„Büchereibüro“, Aufnahmen für Arbeitserledigung-Gemüthe-
und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Gesch. täglich von
12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonnabend von 11 bis 1 Uhr.
Städtische Bücherei, Reichstraße 13, im Sommerhalbjahr für das
große Publikum geöffnet: von 6—1 Uhr, Nach. 4—8 Uhr
Sonnabend und es kann vor freitagen bis 9 Uhr geöffnet.
Städtische Museen und Leipziger Kunstsammlungen prägen an
Som. und Feiertagen 10½—8 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an
den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum
Sonntag, Mittwoch und Freitag frei, Montags 1 Mit., Dien-
tag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf. Der Eintritt in den
Kunstsammlungen beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.
Musikbibliothek des Museums (Thomaskirche 10, gegenüber der alten
Thomaskirche) Mittag. 1. 10—11 Uhr und abends nach Dienstag
u. Donnerstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.
Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.
Sa melden beim Director-Direktor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

geöffnet: Eintrittskarte von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittags
u. Dienstag v. 4—6 Uhr Nach. geöffnet. Telefon-L. 2506.

Neues Theater. Verhöhnung derselben Nachmittags von 3—4 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1. 6 hr. Tarif für Vorrei-
sen und auswärtige Besucher für Eintritt von wenigstens
20 Pfennig à 1. 4 hr. Tarif sind am Empfang zu lösen.

Bei Beckis' Kunst-Ausstellung, Reichstr. 10, II. Stockgesch.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rrubrik fallende Sonderarbeiten: Die Leipziger Gewerbeausstellung Wörth-Pützberg. — XII. Deutscher Volksfesttag (III.). — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht).

L. Leipzig. 6. August. In der gestrigen Monatsbildung des Gewerbeausschusses wurde vom Leiter der Versammlung mitgetheilt, daß der Rath der Stadt als vorgefeierte Verteidigung des Gewerbe-Inspectors die vom Cartell seiner Zeit gewählte Commission zur Ertragsgenahme von Befehlern an den Gewerberath Haale nicht annehmen will. Diese Commission besteht aus 5 gewählten Delegirten des Cartells und vertheilt sich auf die fünf Hauptstadtbezirke Leipzig (Centrum, Ost, Süden, usw.). Statthalter Büttner sowohl als der Gewerbe-Inspector waren zu der Versammlung eingeladen, jedoch nicht erschienen. Der Vorstand des Cartells hat sich beschwerdefähig an die Königliche Amtshauptmannschaft gewendet, und es wird beabsichtigt, bei negativem Bescheid das Königliche Ministerium anzuwalten. Sollte auch dies erfolglos sein, so wird das Cartell weiteres Material sammeln und dieselbe zu einer Interpellation im Landtag den socialdemokratischen Abgeordneten zur Verfügung stellen. Die Delegirten gründen sich hauptsächlich darauf, daß die Commission als zwölfmonatig nur deshalb geschaffen sei, um die Aufregung der beschwerdefähigen Arbeitnehmer zu verhindern, die sonst unter irgend einem Vorwand stets neue eingetretene pflegen, wenn ein Arbeitgeber infolge einer Anzeige wegen ungenügender Schutzwürdigkeiten und dergl. bestraft werde. Die Commission soll inzwischen weiter funktionieren, da sie in Interesse der Arbeiter gewählt sei und nur die Aufrechterhaltung und strengere Durchführung der im Gewerbegebot festgelegten sanitären und Schutzwürdigkeiten für die Arbeiter in den Betrieben bedeute.

L. Leipzig. 6. August. Das unlängst erschienene „Statistische Jahrbuch“ (für 1890) gibt zum ersten Male einen Nachweis über die Zahl der Reklamationen gegen die Staats-einkommensteuer in den größeren Städten Sachsen. Wer entnekt demselben, daß in Leipzig im Jahre 1893, bei etwa 151 700 Steuerpflichtigen, im Ganzen 10 905 Reklamationen erhoben wurden. Von je 1000 Steuerpflichtigen reklamierten also 72 (7,2 Proc.). Von den vorhergeführten Reklamationen wurden 176 zurückgewiesen, 1514 aus formellen Gründen und 2040 auf materiellen Gründen zurückgewiesen, dagegen 7175 berücksichtigt. Infolge der Berücksichtigungen ermäßigte sich der von den Reklamanten zu zahlende Steuerbetrag um 138 000 M. Der Beitrag an Gemeindeeinkommensteuer, der durch diese Berücksichtigungen ebenfalls in Wegfall kam, dürfte auf 187 000 M. veranschlagt sein.

L. Leipzig. 6. August. Zur Erhöhung der Gewerbe- Sicherheit bei Abhaltung der Messen ist vom Rath beschlossen worden, daß häufig zwischen den Schaubuden ein freier Raum von wenigstens vier Metern gelassen werden soll. Dadurch würde, für den Fall eines ausbrechenden Brandes, der weiteren Ausbreitung derselben wesentlich leichter Einhalt gehalten werden können. Ferner wurde angeordnet, daß die Hippodrome nicht mehr mit Zeltbach, sondern mit einem Holzbach zu versehen sind. Endlich wurde, wie schon bekannt gegeben, das Führen von mineralischen Beleuchtungsfäden in den Schaukabinen unterfangt.

L. Leipzig. 6. August. Herr Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Blazquez tritt kommenden 11. August einen weiteren Monat währenden Urlaub an. In der Zeit seiner Abwesenheit wird Herr Amtshauptmann Dr. Blazquez in königlichen Angelegenheiten von Herrn Bezirksoffizier Dr. Kerner vertreten.

L. Leipzig. 6. August. Das Directorium des Vereins zur Erhaltung der Kinderberufsanstalt zu Leipzig besteht aus folgenden Herren: Professor Dr. Gurschner, Vorsteher, Professor Dr. Bruno Schmidt, dessen Stellvertreter, Professor Dr. Hennig, künstler. Dirigent der Amtstafel, Leopold Krause, in diesem Leopold Louis Franke, Schauspieler, Generalconjur der Logie, dessen Stellvertreter, und Rechtsanwalt v. Bahr, Schriftsteller.

L. Leipzig. 6. August. Die freiwilligen Sanitäts-Colonnen vom Roten Kreuz zu Leipzig hatten der Königin Carola zum Geburtstag ein Glückwunschkreis nach Jagdhaus Refeld gesandt, worauf heutiges Dank-Telegramm aus Altenberg im Erzgebirge hier anlangte: „Herrn Doctor Troxler, Leipzig, über-

Majestät die Königin lassen den freiwilligen Sanitäts-Colonnen vom Roten Kreuz für dargebrachte treue Gläubiglichkeit danken. Oberhofmeister von Matorte.“

Der Allgemeine Turnverein 2. Marzschfeld begibt die Feier seines 35. Stiftungstages mit einem Schauturnen am Sonntag, den 11. August, Nachmittags 3 Uhr auf dem Turnplatz (Schloßstraße 35) abgehalten wird, dem sich Abends 7 Uhr ein Konzert im Saale des „Kaiserkallen“ (Wimboldstrasse) anschließt. Am Sonntag, den 17. August, Abends 8 Uhr findet dann noch eine Feier des Stiftungstages im Schützenhaus Sellerhausen statt.

L. Leipzig. 6. August. Auf einem Neubau in Görlitz führte gestern Vormittag ein daseitig befehliger Männerchor von einer Leiter herab und erhielt eine schwere Anerkennung, so daß sich seine Unterbringung im Krankenhaus erforderlich macht.

Ein Bruch riss sich der Wochinenbauerschrein Georg II. bei einem Spaziergang durch den Stau in eine Versteilung zu. — Der 1843 zu Leiden in Böhmen geborene Pfarrer Georg Dr., welcher z. B. in einem jungen Bauhaus mit einem Transport Woden ansetzte, wurde von einem Wurm aus dem Unterleib geplagt und ihm durch ein complicirtes Unterleibsentfernen zugestellt. — Den 43 Jahre alten Geschäftsmann Moritz G. im Werderdepot zu Leubnitz trat ein Wiedr. so erbäublich gegen den Unser. bis daß er schwere Querschläge des Jenes erhielt. — Den rechten Arm knüpfte sich ein Gothis wohlauf, 61 Jahre alter Bauer aus durch den Stau mit der Leiter, auf der er stand. — Eine Blutergistung legt sich der 17 Jahre alte Fleischgeselle Hermann H. dadurch zu, daß er einer Schwundwunde der rechten Hand durch Wundkrume leidet und eisig eisig und sehr schmerzt. Wegen Anhäufung des Arms erfolgte bei ihm wie bei allen vorgenannten, Ruhmatus in dem Kraatz St. Jacob.

Der gegen Mitternacht auf dem Magdeburger Bahnhofe von Halle her fällige Schnellzug traf nach dem „Westend-Zug“ in der Nacht zum Montag mit 20 Minuten Verzögerung um dreißig ein, weil sich unterwegs zwischen Halle und Schleiz in einer Waggonabteilung ein Zigarettenbrenner und ein Handlungsdienner, beide von hier, wegen der Frage über Schließung und Öffnunghaltung ein Frontiers dermaßen in die Haare gefahren waren, daß der Zigarettenbrenner es für angemessen erachtet hatte, dieses wichtigen Halles halber die Rothbremse zu ziehen.

Morgen Donnerstag, den 8. August, findet die Blazquez auf dem Augustoplatz in der Zeit von 5 bis 6 Uhr Nachmittags statt. Dieselbe wird ausgeführt von der Capelle des 10. Regiments unter Direction des Herrn Musikkapellmeister E. Walther. Das Programm lautet: 1) Kriegerische Jubel-Ouverture von Gounod. 2) Monté-Bonne von E. Walther. 3) Sylvia-Ballet, Suite des Dilectos. 4) Groß-Wien, Walzer von Strauss. 5) Aus dem Soldatenleben. March von Schmid.

Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im neuen Theater gelang heute „Dumas“ Schauspiel „Ran“ mit dem 1. Hochschulspieler Herrn Ferdinand Bonn in der Titelrolle zur Aufführung. — Morgen, Donnerstag wird die Operette „Der Bagdad“ wiederholt. — Am Freitag geht „Monna Bellone“ erstmals mit der 2. Dirigent in der Lüttich, welche dießes nie studiert hat, in Szene.

Im Sommertheater des Hotel Stadt Altenburg findet heute eine Wiederholung des mit je vier Wällen aufgenommenen Lustspiels „Die wilde Jagd“ von Hahn statt. — Wegegen hat eines der dilettantischen Mitglieder der Bühne, Herr Julius Hege, sein Benefiz. Deshalb hat „Schäferle“ zu denselben gewählt und dachte damit das Blaue getrocknet haben. In der Lüttich gespielt H. Marie Schäfer. Der Benefiziat spielt den Braut.

Das heutige Concert im Schlosskeller wird vom Philharmonischen Orchester unter Herrn Musikkapellmeister G. Peterhansels Leitung ausgeführt. Das Programm weist eine vorzüglich komponierte Compositionen auf. Bei jedem Werk erhält die Besucher nach Ende jeder Überzahlung automatisch der Abhaltung eines Sommernachtsfestes.

Das Ballspiel Schloss Drachenfels zu Görlitz findet bei effektiver Beleuchtung des Gartens heute Abend ein großes Concert mit, das von dem Rüstsorpo des 10. Infanterieregiments Nr. 134 des Königlich-Preußischen Regiments Nr. 19 und Gimma und des Gardekorps-Regiments aus Borna unter Mitwirkung eines Tambourzuges des ehemaligen Regiments ausgelöst wird. Das Programms für das Concert ist ein vorzüglich zusammengestellt. Der Verlust des Concerts, das um 8 Uhr beginnt und in dessen Verlaufe auch ein Brillant-Concert wird, kann angezeigtlich empfohlen werden. Bei unglaublicher Witterung concertiert die Capelle des 134. Regiments in dem großen prächtigen Saale.

L. Leipzig. 6. August. Die freiwilligen Sanitäts-Colonnen vom Roten Kreuz zu Leipzig hatten der Königin Carola zum Geburtstag ein Glückwunschkreis nach Jagdhaus Refeld gesandt, worauf heutiges Dank-Telegramm aus Altenberg im Erzgebirge hier anlangte: „Herrn Doctor Troxler, Leipzig, über-

der Capelle erbracht, und namentlich ist es neben den treiflichen Leistungen die Freizeit des Gatten, welche derselben die Spannung des Publikums im vollen Maße schenkt. Es ist an dieser Stelle mir darauf hingewiesen, daß die Concerte auch bei weniger anfängerischer Witterung stattfinden, da die schönen, geräumigen Colonnen, in welchen solche concerties sind, den Aufenthalt im Goritz vollständig decken.“

Am Abend 8 Uhr im nämlichen Local Gommers stattfindet. Für Sonntag ist im Schwanenlochchen vorgesehen: Früh 6 Uhr Frühstücksmahl, 2 Uhr Nachmittags Konzert, 5 Uhr Concert auf der Terrasse, Abends 7 Uhr festball. Am Montag sollen die Marienkirche, das Elektricitätswerk u. s. w. besichtigt, Nachmittags 1 Uhr aber ein Ausflug nach Stein und Hartenstein unternommen werden. Der genannte Verein mit 7 Ehrenmitgliedern und circa 2000 Mitgliedern hat seit 1848 daran hingewiesen, daß die Concerte auch bei weniger anfängerischer Witterung stattfinden, da die schönen, geräumigen Colonnen, in welchen solche concerties sind, den Aufenthalt im Goritz vollständig decken.“

Am Abend 8 Uhr im nämlichen Local Gommers stattfindet. Der genannte Verein mit 7 Ehrenmitgliedern und circa 2000 Mitgliedern hat seit 1848 daran hingewiesen, daß die Concerte auch bei weniger anfängerischer Witterung stattfinden, da die schönen, geräumigen Colonnen, in welchen solche concerties sind, den Aufenthalt im Goritz vollständig decken.“

L. Leipzig. 6. August. Der Bau der neuen Turnhalle unserer Allgemeinen Turnvereins ist um soweit fortgeschritten, daß die Weise derselben Anfang des kommenden Monats vollzogen werden kann. Die Tage vom 7. bis 9. September sind als Festtage bestimmt worden. Große Vorbereitungen werden getroffen, das Fest, mit dem die Weise der neuen Fahne des Vereins verbunden wird, in ehrwürdiger Geiste in würdiger Weise zu feiern; den bis jetzt bereichten Anmeldungen nach zu schließen, nehmen an dem Fest über 5000 auswärtige Turner Theil. Den Ganzpunkt der Veranstaltungen bildet neben dem Weisefest ein großes Schau- und Wettkunfts, das von Mitgliedern des schlesischen Vereins ausgeführt und wohl schon jetzt fleißig geübt wird.

L. Leipzig. 6. August. Am Sonnabend hand man den seit einigen Tagen vermieteten und von der Gewerbe- gesuchten Kolonialhändler und Stadtgutsbesitzer Pfeifferkorn im Steinbrücke den 1. Preis (40 M.). Röhl, Eisenhut, aus Schleiz, aus Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Die am 18. d. M. hier tagende Vereinigung ehemaliger sächsischer Grenadiere beteiligt sich am Festgetriebe des bischöflichen Regiments, am Festzug der Krieger- und Militärvereine nach dem Kriegerdenkmal und Schlitzung derselben und marschiert sodann nach dem Schwanenlochchen, wodurch Concert und später Kommerz stattfindet. — Die Königliche Amtshauptmannschaft XXII. hat: Es waren Schäfer aus Hof, Eisenhut, Glaubau, Chemnitz u. s. w. erschienen. Auf Weiterschein erhielten seitdem Gaben mit 25, 30, 25 M. Goldbalkal: Kurt Kaufer, Schlegel, Crethen, Trübenbach, Chemnitz, auf Schleizscheibe: Grünwald, Chemnitz, Thonau: Richard Reinhold hier.

Z. Dresden. 6. August. Die 2., 4. und 6. Compagnie des Fußg. Pionier-Bataillons sind heute Nachmittag 3 Uhr 54 Min. ab Weißgerer Bahnhof mittels Eisenbahntransport zu den von 8. bis mit 20. August am der Sieg-Mündung stattfindenden Pontonierübung abgerückt. Die Rückkehr in die Garnison Dresden erfolgt am 21. d. M.

Dresden. 5. August. Der König hat dem städtischen Brandmeister Friedrich Theodor Hermann in Dresden das Abreisestreich verliehen.

Z. Dresden. 6. August. Die vom Rath und den Stadtverordneten von Dresden errichtete Stiftung zu Ehren des Kurfürsten Friedrich wurde von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigt. Sie wird fortan den Namen "Bismarck-Stiftung für Dresden" führen und je am 1. April eines jeden Jahres die Summen des 30 000 £ betragenden Stiftungswertes an freiesame Söhne Dresdner Bürger ohne Unterschied des Berufs oder Standes zu deren weiterer Ausbildung über zum Zwecke befreien Fortkommen gewähren. — Trepp der ersten vor zwei Jahren eröffneten Markthalle in Dresden wird immer noch auf mehreren freien Plätzen der Stadt sogenannter Wochenmarkt abgehalten. Diesem Zustande wird im Herbst dieses Jahres ein Ende gemacht werden. Sobald die große Hauptmarkthalle von Dresden ihrer Verhüllung überwunden ist, sollen die vier Wochenmärkte auf dem Altmarkt, dem Freiberger Platz, an der Weißgerberstraße und an der Frauenstraße aufgehoben werden. Der anderen den noch bestehenden Wochenmärkte werden erst aufgehoben werden, wenn die geplanten anderen Markthallen errichtet sind. — Auf einen Antrag der St. im Vergnugung zu Dresden hin, hat die Kreishauptmannschaft verfügt, daß auf Grund von §. 100 und folgenden der Reichsverfassung diejenigen in den vom Bezirke dieser Innungen gebildeten Ortschaften wohnenden Arbeitgeber, welche, obwohl sie das Steinmetzgewerbe betreiben, der Innung nicht angehören, zu den Kosten der von der letzteren unterhalteten Lehrlings-Ausbildungs- und Hochschule in verschiedene Weise beigetragen verpflichtet sind, wie die den Innungsgesetzern gewöhnlich Innungsklausur selbst obliegt. Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Oktober in Kraft.

Z. Sterblichkeit in den ländlichen Orten mit mehr als 15 000 Einwohnern war im Mai mehr niedriger als im Vorjahr und auch niedriger als im Mai des Vorjahrs; nur die Städte zeigten höhere Sterblichkeit nach als im Mai 1893 und jenen Städten gegenüber dem Vorjahr. In Dresden und Leipzig war die Sterblichkeit im Berichtsmonat niedriger als in den beiden Vergleichsmonaten. Trepp der im Altmärkten günstigen Verhältnisse ist das Resultat der Sterblichkeit von 29,8 (im Mai) auf 30,0 gestiegen, während es im gesamten Reichsgebiete von 41,1 gesunken ist. Im Berichtsmonat darüber, auf 30,0 gesunken und ein Jahr zurück, in: Weißger 15,5, Witten 15,5, Nürnberg 16,4, Leipzig 17,8, Witten 1. B. 18,2, Bayreuth 18,7, Dresden 19,2, Grimmaisch 20,2, Berlin 21,1, Dresden 21,5, Bützen 21,5, Weissen 22,5, Zwickau 23,1, Pirna 23,8, Glauchau 24,4, Reichenbach 1. B. 27,0, Chemnitz 27,6, Weiden 27,8 und Weissen 30,0. Auf Döbelner und Graup entfielen in Zwickau 1,0 Prozent, Dresden 1,3, Reichenbach 1,8, Chemnitz 2,1, Pirna 2,6, Weissen 3,2, Leipzig 3,6, Weissen 3,6, Zwickau 4,6, Freiberg 5,6 und Weissen 10,8 Proz. der Gesamtsterblichkeit. Diese Jahre keine Lodesfälle bei dieser Krankheit registriert. Diese Zahlen sind sehr ausnahmsweise niedrig; besonders in Dresden ist die Sterblichkeit bei Döbelner so niedrig gewesen, wie in den letzten Jahren nicht. Begeben ist bei der Hälfte der Sterblichkeit die Sterblichkeit bei den Vierzehn-Jahre-Jahresdurchsicht höher gewesen als im Vorjahr. In Dresden und Leipzig waren nur die Provinzjahrzahlen zur Gesamtbetrachtung höher, die Zahl derjenigen, die an Sterblichkeit starben, auf die Durchschnittsdurchsicht in: Weissen 4,9 Proz., Glauchau 5,6, Weissen 7,4, Chemnitz 7,6, Weissen 8,0, Zwickau 8,0, Weissen 8,8, Weissen 9,1, Weissen 9,4, Grimmaisch 10,2, Glauchau 10,8, Dresden 11,6, Leipzig 13,6, Freiberg 14,0, Weissen 16,1, Weissen 16,7, Weissen 17,7, Weissen 18,1 und Nürnberg 20,8 Prozent der Gesamtsterblichkeit. Die Sterblichkeit war nur in 6 Städten, vorwiegend in Leipzig, höher als wie im Vorjahr. Auch im Vergleich mit dem Monat Mai 1894 sind die Ergebnisse des Berichtsmonats günstig; Leipzig zeigt aber hierbei etwas Bausch. Unter 100 Geführten des Berichtsmonats befinden sich Kinder im ersten Lebensjahr in Nürnberg 9, Weissen 16, Freiberg 17, Pirna 21, Weissen 22, Dresden 25, Weissen 27, Bützen 29, Döbeln 32, Zwickau 37, Bützen 41, Grimmaisch 42, Glauchau 42, Weissen 48, Reichenbach 47, Chemnitz 48, Bützen 48, Weissen 50, Weissen 58 und Weissen 61. Einmal gewalttätigen Todes starben in sämtlichen Berichtsstädten

64 Gefürsten, eben 81 im Berichtsmonat. Dieses kommt auf Dresden 12, Leipzig 18, Chemnitz 13, Grimmaisch 11, Pirna und Weissen 12 Todesfälle, sonst auf Nürnberg, Bayreuth, Freiberg, Glauchau, Bützen, Weissen und Döbeln je 1 Todesfall. Weiß recht hoch war im Mai der Verlust der Gefürsten über die Todesfälle. Auf 100 Todesfälle kommen an Gefürsten in Freiberg 124, Döbeln 136, Weissen 138, Pirna 139, Reichenbach 148, Weissen 144, Chemnitz 145, Bützen 149, Nürnberg 150, Glauchau 153, Bayreuth 159, Dresden 170, Bützen 175, Leipzig 192, Grimmaisch 200, Weissen 212, Weissen 213, Witten 227, Weissen 245 und Bützen 256

Vermischtes.

— Der Bildhauer im Lößnitzgrund von Görlitz, der jetzt, wenigstens in seinem Lebzeiten, vollständig fertiggestellt ist, zeigt sich schon bei der Fahrt nach Görlitz und beim Aussteigen auf dem Bahnhofe als weithin bekannt, stattliches Bauwerk. Der Weg hinauf durch die berühmten Höhlen des Hainberges ist sehr lobend, breit und durchweg schattig. Oben ankommt, erkauft man erst die Größe und Mächtigkeit des Thürmer, der die höchste Höhe der Berggruppe um 19 m übertragt. Eigentlich ist es ein Doppelthürmer; an einem jährligen Turm ist gewaltiges Umfangsloch, das ein erheblich schwächerer, aber noch immerhin sehr stattlicher zweiter Thürmer, der erst nach um einige Meter aufsteigt. Vor den verschiedenen Fenstern sind Balkone angebracht. Die zingelten Flächen beider Thürme gewähren eine berühmte weite Aussicht in die steinzeitliche von Bergen eingefasste Landschaft, in welcher Görlitz den Blick besonders festhält. Eine höchst begrenzte Wendeltreppe führt im Innern des Thürmer hinunter. Von dem Eingang Thürmer herunter hier vorher auf Grund seiner Berechnungen aufgestellt, daß die Höhe des Thürmer genug mache, um den Broden zu zerbrechen, hat sich glänzend bestätigt; der Broden liegt dem Besucher klar vor Augen. Das Innere des Thürmer ist noch nicht fertiggestellt, momentan sind die Wiederaufbauten der Stufen noch nicht angebracht. Es ist schwierig, die bereits hier eingetroffene sehr schöne, aber auch sehr massive und daher sehr gewaltige Granitwindfangstafel des Kaisers oben auf den Thurm hinan zu schaffen. Der Thurm ist vorzüglich ausgeführt. Material und Arbeit sind gleichmäßig angebracht. Doch ein solches Bauwerk von bestem Aussehen in solcher Höhe mit dem bisher verbrauchten unzureichenden Kostenaufwand von wenig über 30 000 £ hat ausgeführt werden müssen, ist zur dem Umstand zu verdanken, daß die vorzüglichen Sandsteine unmittelbar an Ort und Stelle aus einem der Stadt gehörenden Bruch haben entnommen werden müssen, also nicht die geringsten Transportkosten verursacht haben. Nur die innere Ausbildung des Thürmer fehlt es allerdings noch an Mitteln, doch ist nicht daran zu zweifeln, daß auch diese Mittel noch zusammenkommen werden.

— Ein englischer Riesenkreuzer. Der "Daily Zeitung" wird geschrieben: Die englische Kreuzerflotte ist durch den am verlorenen Mittwoch in Barrow auf der West der Naval Construction und Armaments Comp. vom Stapel gelassenen Riesenkreuzer "Hercules", ein Schiffe von 100 Geschützen und 5000 Mann, verloren. Seit Jahren sind ja ausnahmslos niedrig; besonders in Dresden ist die Sterblichkeit bei Döbelner so niedrig gewesen, wie in den letzten Jahren nicht. Begeben ist bei der Hälfte der Sterblichkeit die Sterblichkeit bei den Vierzehn-Jahre-Jahresdurchsicht höher gewesen als im Vorjahr. In Dresden und Leipzig waren nur die Provinzjahrzahlen zur Gesamtbetrachtung höher, die Zahl derjenigen, die an Sterblichkeit starben, auf die Durchschnittsdurchsicht in: Weissen 4,9 Proz., Glauchau 5,6, Weissen 7,4, Chemnitz 7,6, Weissen 8,0, Zwickau 8,0, Weissen 8,8, Weissen 9,1, Weissen 9,4, Grimmaisch 10,2, Glauchau 10,8, Dresden 11,6, Leipzig 13,6, Freiberg 14,0, Weissen 16,1, Weissen 16,7, Weissen 17,7, Weissen 18,1 und Nürnberg 20,8 Prozent der Gesamtsterblichkeit. Die Sterblichkeit war nur in 6 Städten, vorwiegend in Leipzig, höher als wie im Vorjahr. Auch im Vergleich mit dem Monat Mai 1894 sind die Ergebnisse des Berichtsmonats günstig; Leipzig zeigt aber hierbei etwas Bausch. Unter 100 Geführten des Berichtsmonats befinden sich Kinder im ersten Lebensjahr in Nürnberg 9, Weissen 16, Freiberg 17, Pirna 21, Weissen 22, Dresden 25, Weissen 27, Bützen 29, Döbeln 32, Zwickau 37, Bützen 41, Grimmaisch 42, Glauchau 42, Weissen 48, Reichenbach 47, Chemnitz 48, Bützen 48, Weissen 50, Weissen 58 und Weissen 61. Einmal gewalttätigen Todes starben in sämtlichen Berichtsstädten

Panzerketten, dessen Wirkung noch durch die schlagende Konzentration der Kugelblaster vermehrt wird. Die Maschinen bestehen aus 2 Paar stark expandierenden Compoundmaschinen, welche zusammen 25 000 Pferd. entwickeln und dem Schiff eine Geschwindigkeit von 22 Knoten erlauben sollen. Von besterem Interesse ist, daß der Dampf in 48 Wasserkessel, System Belleville, entwölkt wird, die in Gruppen zu je 6 in wasserdrückende Abtheilungen stehen. Überall, wo es nur irgendwie angängig erschien, ist Holz vermieden und Stahl angewendet worden. Der Erbauer des "Pommern" ist der Schiffbaukunst der englischen Marine Sir White.

— Eine sonderbare Secte. England ist bekanntlich an Secten außerordentlich reich, und in London gibt man nicht weniger als 300, die staatlich zugelassene Capellen und Gebetshäuser haben. Von allen sonderbaren Secten ist anstreitig die der "sonderbaren Seele" (Peculiar People) eine der sonderbarsten. Zu ihrem Glauben gehört es auch, daß die Kunst des Kreuzes nichts hilft und daß der Mensch Den nicht mehr zurückholen kann, wenn Gott ruht. Danach handelt sie und leumutet dadurch oft vor die Todtentheuer, um sich gegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Was schaut aber geröntzt ihre religiösen Abschreibungen? und läßt sie mit einer Verarmung laufen, die natürlich nicht fruchtet. Jetzt ist aber durch diese Gehörten der Peculiar People im Osten London eine Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen. Sehr Kinder, deren Eltern zu dieser sonderbaren Secte gehören, sind bereits der Krankheit erlegen, und die Eltern weigern sich, Arznei zu holen und überkauft die im Hause dieser Krankheit bestehenden gesetzlichen Vorrichtungen zu befolgen und sind darüber für das Vaterland, sie waren zwar unser Feinde, im Tode aber zieht es weiter Frieden nach Heind. Wir weihen ihnen ein stilles Gebet." Nach lange umstand eine große Menge die beiden Söhne. Den Abschluß des heutigen Tages bildet ein großes, vom bayerischen Veteranen-Verein veranstaltetes Fest auf dem Winzenbräueller, wobei Hauptmann Tanera in einer kurzen Ansprache die Verdienste des Generals v. d. Tann auf die bayerische Armee hervor. Nach einem kleinen Gedicht bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen, wo seit der ersten Prachtrede des Generals v. d. Tann an die bayerische Armee hervor. Nach diesen kleinen Gedichten bewegten sich die Veteranen im Gange nach dem auf demselben Friedhofe liegenden reichsgräflichen Grab des im Jahre 1870/71 in München verstorbene französische Gefangenen,



Pferde-Verkauf.

Durchschnitts-Stute, kleiner Körper, lange Brust, leise Schreien, gut im Laufen und im Galopp gehend, wegen Blasen (Schwelle) zum Reiten nicht mehr brauchbar, aber als Sichtstute gut geeignet, verhältnismäßig billig.

Ober-Inspektor Bauer,
Rittergut Bergersdamm.

Großer brauner Wallach,
zum 2. d. St. geboren, 5 u. 6 Jahre alt, sehr leicht, 1000 Mark, teuerster und sicherster 1-er. Absonderungen, ist zu verkaufen.

Wittwe, den 7. August,
steht ein Transport leicht, mildeher und trocken.

Kühe

(Kühe, Kuhläder, Nachzucht) sind ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Weißerburger Hof, Rittergut Strutte, Nr. 1, Käseker und Horn.

Tonnenhund, 8. August,
Brem. 8 Uhr tritt ein Tauschort Dörf. neunzehn Jahre alte Kühe mit Külbären zum Verkauf hier ein. Albert Hartung.

Wohlbünder aus Schölln bei Dörf.,
Geburtszeit 33, Schwarze Kuh.

Ein schwarzer Siegeshund, gut eingetrocknet,
Mitte des dritten halben jahrs zu verkaufen. Alterszeit 1. Oktober.

Jagdhund-Verkauf.

Bei meinem Garben-Selten, Hund und Hündchen, im 2. Jahr lebend, wachstumstreiche, vorzügliche Rasse, alle beide sind, geben einen nach Wahl ab. N. Fischer, Delitzsch.

Jagdhund, sehr getreulich, vertrautest zu verkaufen. Südtirol, 29. v.

Junge Seidenpist.-Hündin billig zu verkaufen. Reichsdr. 1. Th. L. rechts.

Hof- und Jagdhund zu verkaufen. Windmühlenweg 29, pl. links.

Sechs Papageien, kurz, Coate, 4. Sänger, Sachsenreichen, alle übereinander, Jungs, kleine, Rodriguez, schwangend. Tiere u. Vogelfutter. Bode Nachf., Leipzig, Vorsetzenstr. 1.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bau- und Privatgelder anzuleihen
a. u. II. Hypotheken: Kapitalisten lohnenswert.
Spezialität: Sparhengelder.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telefon 3207.

Recept-Kredit sowie Auslandskrediten
neu und direkt unter möglichster Verschwendung.
Offerren unter U. M. 200 an **Rudolf Mosse** & Nordhausen.

Zu verkaufen aber zu kleinen Preisen wird
eine erste Hypothek, 4% Pro. Vergütung,
per sofort (Grundstück in Gotha).
Offerren unter U. M. 200 Blatt, Königsweg 7.

erstklassige

III. Hypotheken

(Sind 4% - 5%!) werden per sofort
für Kapitalisten gelehnt. Selbstverständ-
lich in der Manone, Groß-Germania,
Leipzig, unter Hälfte L. 500 übergelegeten.

Bericht per 1895 I. Hypothek A. 100,000,
feststellbar, zu ungarisch 3%!, auf vorzüg-
liches Grundstück hinter Lege Albrechtsg. Wert
mindestens A. 100,000. Offerren mit
genauer Angabe über Siedlung, Gebühren,
Fälligung u. s. m. unter C. B. 160 an
"Invalidendank", hier.

A. 200 pr. anno Jänner bis A. 10,000
Ans. auf beitrag. Erfahrung, 4 Jahren,
Pr. A. 500. Dazu "Allgemeine" Spitzfuß.

Eine Frau sucht ein Dorf, u. 100,- gegen
monat. Röhr. off. U. K. 129 Exped. d. Bl. erden.

Die hier benötigt, Gelder gegen erste Hypotheken
zu 5 3/4 % mehrjährig feststehend
unterstützen. Richtig Tagen lasse ich für meine Rechnung anstrengen.

A. Gottschald,
Contor: Hainstr. 11. Telefon-Amt 1. Nr. 2781.

Deutsche Grunderedit-Bank in Gotha.

Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe sind unter kontakten Bedingungen, lang-
jährig fest, auf gute Haushaltssätze in Mit-Leipzig und einerseitlichen Vororten jederzeit
auszugeben durch die Geschäftsstelle.

Telephone I. 2816.

Kaufgesuche.

Bauplatz-Gesuch.
Kauf in großer Lage einen Bauplatz,
nenn mein Blatt, als Anzahlung genutzt.
Offerren unter E. K. 30 Kaufvertrag.

Tische gr. Güter und Gastrothek,
Hamboldtsstr. 11, Ecke Vorstrasse.

Kaufgesuch.
Ein schönes Grundstück (alleinig),
für 3 Familien vorbest. oder ein Bauhaus
von 1800 m², in angehöfem Vorort
Leipzig gelegen, zu kaufen gesucht. Offerren
mit Verständigung nur von Selbstverständ-
samen jenseits 100,- befreit die Verpflichtung.

Ein Haus, Leipziger str. 15, in Mit-Leipzig,
neueres Wohnhaus m. Gar., ab. ob-
erhanden kaufen. Pre. Preis bis 90,000. A. 10
%/. Bruttopreisvergütung. Agenten verl. Off.
u. C. G. 828 in die Filiale, Königsweg 7, erden.

Kaufhaus, Leipziger str. 10, mit Vor-
hof und Raum, ohne auch Kaufhaus
mit. Off. u. K. 82 Ecke Leipziger.

Kaufhof wird recht bald in nächster Um-
gebung von Leipzig, möglichst mit
gr. Garten, groß. Saal u. möglichst an der neu-
angelegte, kleine, Nähe, zu kaufen ges. Offerren
mit Ang. d. Preises, Anschrift, Name u. i. m.
werden z. C. J. 188, "Invalidendank", Leipzig,
bis Dienstag berücksichtigt.

Mittleres Drogengeschäft
wird zu kaufen gesucht. Geff. Offerren mit
Verbindung unter J. 308 an **Haasen-**

60 000 Mark 1. hypoth

auf meine in großer Lage Leipziger befindliche
Hypothek auf Privatland zu leihen gesucht.
Off. sub B. 49 Hek. Eisler, Eisenacher
Expeditio, Leipzig, Rautzeller Strasse 29.

Weltmarkt der 1. April 1895 I. Hypothek

22,000. A. 2000, auf verhältnisschönes Grund-
stück hinter Lege Albrechtsg. Wert min-
destens 10,000. A. Geff. Offerren unter
C. 302 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., hier.

6-7000 Mark,

event. mehr, sind gegen genial. Sicher, sofort
anzubekleid.; Darlehen für ein junger blühender
Kauf, beliebt, nicht abgenutzt, mit obigem
Capital in ein Invest. Geschäft als Mutter ob
blühender Betriebshaber einzusteigen oder, da er
in allen Söhnen bemerkbar, eine Verbrauchs-
bedarf, irgendwohin solche eingeschmeckt.
Gef. Off. unter E. 89 an die Exp. d. Bl. erden.

Weltmarkt, den 7. August,
trifft ein Transport leicht, mildeher und trocken.

Kühe

(Kühe, Kuhläder, Nachzucht) sind ein und
stehen folgende Tage zum Verkauf im
Weißerburger Hof, Rittergut Strutte, Nr. 1.

I. Käseker und Horn.

Tonnenhund, 8. August,
Brem. 8 Uhr trifft ein Tausch-
ort Dörf. neunzehn Jahre alte Kühe mit
Külbären zum Verkauf hier ein. Albert Hartung.

Wohlbünder aus Schölln bei Dörf.,
Geburtszeit 33, Schwarze Kuh.

Ein schwarzer Siegeshund, gut eingetrocknet,
Mitte des dritten halben jahrs zu verkaufen. Alterszeit 1. Oktober.

Jagdhund-Verkauf.

Bei meinem Garben-Selten, Hund und
Hündchen, im 2. Jahr lebend, wachstumstreiche,
vorzügliche Rasse, alle beide sind, geben einen nach Wahl ab. N. Fischer, Delitzsch.

Jagdhund, sehr getreulich, vertrautest zu

verkaufen. Südtirol, 29. v.

Junge Seidenpist.-Hündin billig zu

verkaufen. Reichsdr. 1. Th. L. rechts.

Hof- und Jagdhund zu verkaufen. Windmühlenweg 29, pl. links.

Sechs Papageien, kurz, Coate, 4. Sänger,

Sachsenreichen, alle übereinander, Jungs,

kleine, Rodriguez, schwangend. Tiere u. Vogelfutter.

Bode Nachf., Leipzig, Vorsetzenstr. 1.

Geld- und Hypotheken.

Bau- und Privatgelder anzuleihen
a. u. II. Hypotheken: Kapitalisten lohnenswert.

Spezialität: Sparhengelder.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telefon 3207.

Recept-Kredit sowie Auslandskrediten
neu und direkt unter möglichster Verschwendung.
Offerren unter U. M. 200 an **Rudolf Mosse** & Nordhausen.

Zu verkaufen aber zu kleinen Preisen wird
eine erste Hypothek, 4% Pro. Vergütung,
per sofort (Grundstück in Gotha).
Offerren unter U. M. 200 Blatt, Königsweg 7.

erstklassige

III. Hypotheken

(Sind 4% - 5%!) werden per sofort
für Kapitalisten gelehnt. Selbstverständ-
lich in der Manone, Groß-Germania,
Leipzig, unter Hälfte L. 500 übergelegeten.

Bericht per 1895 I. Hypothek A. 100,000,
feststellbar, zu ungarisch 3%!, auf vorzüg-
liches Grundstück hinter Lege Albrechtsg. Wert
mindestens A. 100,000. Offerren mit
genauer Angabe über Siedlung, Gebühren,
Fälligung u. s. m. unter C. B. 160 an
"Invalidendank", hier.

A. 200 pr. anno Jänner bis A. 10,000
Ans. auf beitrag. Erfahrung, 4 Jahren,
Pr. A. 500. Dazu "Allgemeine" Spitzfuß.

Eine Frau sucht ein Dorf, u. 100,- gegen
monat. Röhr. off. U. K. 129 Exped. d. Bl. erden.

Die hier benötigt, Gelder gegen erste Hypotheken
zu 5 3/4 % mehrjährig feststehend
unterstützen. Richtig Tagen lasse ich für meine Rechnung anstrengen.

A. Gottschald,
Contor: Hainstr. 11. Telefon-Amt 1. Nr. 2781.

Deutsche Grunderedit-Bank in Gotha.

Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe sind unter kontakten Bedingungen, lang-
jährig fest, auf gute Haushaltssätze in Mit-Leipzig und einerseitlichen Vororten jederzeit
auszugeben durch die Geschäftsstelle.

Telephone I. 2816.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Max Bösenberg,
Stephanstr. 8. III., Tel. 1. 1234.

Private Hypotheken

in Höhe von 10,000. A. 12,000. A.

13,000. A. 15-18,000. A. 2x 20,000. A.

30,000. A. 40,000. A. 70-80,000. A.

120-150,000. A. und 300,000. A. sind
durch und auf alle 1. Hypotheken ausgebürgert.

Vieweger & Co., Ritterstrasse 3, I.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,000. A. z. 10,000. A. sind oft gute
ältere Hypothek per 1. Oktober ausgebürgert.

20,

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 378, Mittwoch, 7. August 1895. (Morgen-Ausgabe.)

eingefügt
unter

ro.
ter, gelöst
an 18.
nächtig
er.
g. mehrere
10.

steure

Lewis,
16.

ostmünster

•

fann, wird
d. St.

losser,

für sofort

Instalt,

schiesser,
18.

en
mann,
an.

auf Bau-
the 15.

in der
ende 35.

reher

zuge 4.

die bielle
familiär.
1. Bl. erb.

Befreiung 6.

zweites

4

arbeiter
zuge 44.

z. 3 u. 4.

ab. part.

fest 57.

die Arbeit

26. part.

zage 3.

looser

ir. 117.

zurückge-
zt. Stu-

ende Stell.

Bl. erb.

Wulski,

an Nr. 46.

der Uhlig.

der. d. gr.

der Nr. 24.

der just

zuge 8.

A. Gout.

necker 14.

und 15. 8.

ab. 16. 11.

Sabat. u.

angagte 31.

abstalter

z. 2. L.

z. 6. II.

ein

E. 91

z. und

z. junger

zehring

z. zuge

asen.

Leipzig.

z. 1. r.

z. 7. 2. C.

Wauer.

A. mit

12. 1.

z. und

z. 10. 2.

z. 19. 2.

z. 20. 2.

z. 21. 2.

z. 22. 2.

he 24.

Modes.

Bei mein Pappelkärtchen befindet sich eine durchaus tüchtige Directrice bei jedem Geburt und Hochzeitstag. J. Tauber, Frankfurt a/Main.

Directrice,

erste Kraft, gefügt von altertümlichem, durchaus tüchtigen Directrice bei jedem Geburt und Hochzeitstag. J. Tauber, Frankfurt a/Main.

Ein schöner, lächelnder und außerordentlicher Kutscher, guter Verkäufer, gehörte Cavalier, der auch außer dem Haben sehr kleinen Vorteile verfügen kann, wird vor leicht geliebten Offizieren unter E. 124 in die Speisen eines Hotels eingesetzt.

Gef. 1. unverh. Kutscher (Boden), 21. Hausd., 1. ab. berlisch. Kutscher (Boden), 1. Verkäuferin, Bod. u. Hausd., z. d. 2. Hof. Kosten 16. 11.

Ein handfertig aus hölzernem Material gefügte Kutscheraufsteller, 1. Kutscher.

Kosten 20. 1. August, 1. Geburtstag 20. 1.

2. Kutsche nach Preußenstraße, 14. 11.

Gelehrte 1. 110 Uhr, u. viele Freunde, 60-80 Uhr, leicht Kutscher, Lange Str. 45. p.

Rellerarbeiter,

guter Reller, der in Weingeschäft gehen kann, leicht geliebt.

Hubert Ulrich,

Weinstraße 82.

Arbeitsbüro von 14 Jahren sucht

Kutscher, Dienststraße 82.

Kraft Arbeitsbüro sucht

Mart. Hilbert, Bergstrasse 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Weinstraße 10, 1. Klasse.

Arbeitsbüro von 15-16 Jahren, 1. Klasse, Karsahl, Wein

Zu vermieten

Concertviertel, Haydnstr. 1,

1., 2. Etage, 4 Zimmer, Kamin, Küche und Speisekammer, per 1./10. 95 oder später für 480 jährlich.

Gouveneurstr. 4 zweiflüglige Zimmer, als Laden od. Niederlage verloren für 450 jährlich.

Räume im Dach sind vor dem Gouveneur, beim Haussmann, aber bei Brüderl.

Bösenberg, Stephanstraße 8, III.

Kronprinzstraße Nr. 21, Sonnenseite,

nahe Kaiser-Wilhelm-Straße, in herrlicher Lage, für gleich oder

1. Oct. zu vermieten. Besitzt das Gebiet. R. Seyfarth, Wallstraße 28, part.

Gräfstraße 36 und 38

Logis III. Etage 4 1600, IV. Etage 4 440 per 1. Oktober zu ver-

mieten. Räume beim Haussmann sofort oder an der Hause im Panorama.

Weststraße 22,

In best. Hause, ist eine schöne herrliche 3. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad, Küchenk.,

Küche u. für 1400 A. per 1./10. zu verm. R. b. Haussmann, ob. Liegenschafts.

Wolfsberg, Stephanstraße 8, III.

Westviertel, beste Lage, Gräfstraße 19,

nahe Johannaport, aber innen Stadt, ist halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reich. Zubehör, für

750 A. 1. Oktober zu vermieten. Räume Holzgebäude 2. Etage links.

Aleiner Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage,

befindet sich 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Kochsal., Speisekammer nebst Zubehör, per

1. October 1895 zum Preis von 450 A. zu vermieten. Wohngesamt 10-2 über.

D. G. Vogel, Maxmilianstr. 50 B, 1. Etage.

Nordplatz No. 1 ist gelegen, in einer 4. Etage, 5 Zimmer,

450 A. zu verm. Räume beim Haussmann.

Promenadenstr. 5 zweckl. gr. 1., 4. Et., 3 zweitl. 3. einl. 3. Küche u. Bad,

oder nach. Preis p. d. 1. 450 A. zu verm. R. b. Haussmann, g. 1. z.

Beethovenstraße 10 sind Wohnungen per 1. October zum Preis von 4 550, 850 bis 1500, u. Geschäftsr.

räume im Sodafeld zu vermieten. R. b. bei Polizei.

Schwägrichenstrasse.

Ja meines neueren, freiliebenden Hauses, liegen Nähe Lage, Ausicht nach Osten,

Wald u. Wieb. Wohnungen mit allen Conven. einger., 6-12 Zimmer und mit Zubehör, aber

aller Klappe genugend, große Küchen, Tische, Stühle, Balkon, ob. Küchen u. Küchle

Belichtung. In erste tel. Stadtteil Georg Friedreich, Wagnerstraße 7. Telefon 3085.

Westviertel, Davidstraße 9, Ostseite,

nahe Johannaport und den Johannaport, ist eine halbe herrliche Etage mit

4 gezen., in einer Fürstengrade Zimmer, 3 Kammern, Küche u. und reich. Zubehör

per 1. October zu vermieten. Räume dabei und bei R. Seyfarth, Wallstraße 23.

Gloßplatz u. Nähe, nur vorgereicht. Kosten, am 1. Oct. ex. im Preis von 1000, 550 u. 500 A. zu m. Garten. R. b. bei Gloßplatz 11, I.

Scharchorff- bez. Hardenbergstraße, Ecke Hochstraße,

habt gleich beginn. u. noch mehrere Böden, 2 Stuben, 2 Kamm., R. u. Küb., zu verm.

Herrliche erste Lage, Bild auf Wald u. Wieb. Besitzt das R. Seyfarth, Wallstraße 23.

Raußdörfer Steinweg 6

in eine kleine sonnige Wohnung, neu vorgerichtet, per 1. Oct. für 420 A. zu vermieten.

Plagwitz, Seiten, 4 Zimmer, 3. Etage 450 A. sofort oder später. Bastikaler.

Königplatz 9 1. Oct. Logis, 5 8., 3 R.,

Jub., letzte 1. Et. 200 A. zu verm. R. b. Haussmann.

1. Oct. halbe 1. Etage, 3 8., 3. Et., Jub., für

480 A. zu verm. Garolinenstraße 20, part.

Gebhardstraße 9, ruh. 3., 1. Et., 1. Etage, 4 8., 700 A. bezgl. 3. Et., 800 A. Wohl. sort.

Großvater 3. Et., 1. Oct. 350 A. Gloßplatz 10.

Hochstraße 11, im Gartengebiete, in

eine sehr freundliche halbe 1. u. III. Et.,

befindet sich 5 Zimmer u. Zubehör, böh. Balkon und herrlicher Ausblick nach großen Park, für 600 A. zu vermieten. Zu er-

ragen beim Haussmann im 4. Stock. König

in der Haussmann.

Thalstraße 5,

II. Ob.-Geb., sind 3 Zimmer, R. u. Küb.,

1. Oct. miethbar. Räume

Leipz. Immobiliengeellschaft.

Krammerstr. 3, II. R.

(am Königplatz)

schöne Wohnung, 4 heitere Zimmer nebst

Zubehör, 600 A. sofort untermiet. Räume dabei.

Rother Krebs, große 10.

Vorderhaus, 2. Et., sehr geradem. 650 A.

Hot., 2. Etage, geräumig und hell, 270 A.

Hot., 4. Etage, geräumig und hell, 180 A.

Handstand mit Spülküche

180 A. Räume beim Haussmann.

Alexanderstraße 9

in eine sehr schöne, neuverg. 3. Etage,

abg. auf 4 21. Zimmer, 2 Kamm., Küche u. für

640 A. per 1./10. zu verm. R. b. part. I.

Frenndl. halbe 3. Etage

mit schöner Aussicht für 450 A. zu vermieten

Georgstraße 28, 1. Trepp., bei Fischer.

Schützenstraße 9

freundliche geräum. halbe 3. Et., 1. Et., 1. Et.,

zu verm. Räume beim Haussmann, in Nr. 7, 11. I.

Magazingasse 4

3. Etage, 800 A. neu vorgereicht, jedoch

noch später zu vermieten. R. b. 6. Hausstr.

Fedanstr. 9

3. Et., 8 8., 3 Et., 1. Et., 1. Et., 1. Et.,

reizv. 3. Et., 4. Et., 2. Et., 1. Et., 1. Et., 1. Et.,

sofort oder später preiswert zu vermieten.

Schensendorffstr. 41 (am Schlossplatz) eine

zu vongt. 3. Etage per 1./10. 450 A. g. von

Räume beim Haussmann, in Nr. 7, 11. I.

Am Johannisthalstr. 75,

in ein schönes Dom.-Logis zu vermieten.

Preis 600 A. Das 3. Et., 1. Et., beim Fischer.

Auge Straße 3 ist eine halb. 3. Et., 1. Et., 1. Et.,

zu verm. Räume beim Haussmann, in Nr. 7, 11. I.

Wagizingasse 4

3. Etage, 800 A. neu vorgereicht, jedoch

noch später zu vermieten. R. b. 6. Hausstr.

Brühl 23

Wohnsicher Hof IV. Ob.-Geb., 4 8., 2.

R. b., 500 A. sofort ad. später zu verm.

Leipz. Immobiliengeellschaft.

Kl. Wohnung

Brühl 51, 4. Ob.-Geb., 1. Et., 1. Et., zu

verm. Räume beim Haussmann.

Windmühlenstraße 18,

IV. Ob.-Geb., 1. Et., 1. Et., geräumige

Wohnung, sofort ad. später zu vermieten.

Humboldtstr. 4,

Ecke Vorwerkstraße, 4. Etage, 4 Zimmer,

reizv. geräum. Zubehör, billig zu ver-

mieten. Räume beim Haussmann.

Bayerische Str. 9 sofort freudi., neu

vorgereichte halbe 1. Et., 1. Et., 1. Et., 1. Et.,

geräum. Zubehör, 500 A. zu ver-

mitteilen. R. b. beim Fischer.

Brüderstr. 7, III.

herrliche Wohnung, 5 Stuben, Bad u. Küb.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße Nr. 49. So vermietet sofort oder später sel. Wohnung in 4. Et., Räume zu erfragen 2. Etage rechts.

Vorwerkstraße 12, 4. Etage

ein Et., 200 A. zu ver. Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 3, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Körnerstraße 12, 4. Etage

in einer kleinen Wohnung für 240 A. zu vermieten.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute: Letztes grosses humoristisches Concert
von Brauer's Rossweiner Sängern

Beginn 8 Uhr. Eintritt 40 Pf. Billets im Vorverkauf zu haben. Postkarten gültig.
Gäste mussen bestehend geschlossenes Programm.

C. Trojahn.

Nächsten Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Tripel-Concert,
angeführt von den Musikkern des 2. C. Inf.-Regt. Nr. 134, des Königlich-
Sachsen-Regiments Nr. 19, Grimes, des 2. Södl. Gardeinfanterie-Regiments,

Borna, sowie eines Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.

A. Schöpfel.

Nächste Sonntag grohe einmalige Utlrichsfahrt mit dem Riesenballon "Carola" unter Führung des Utlrichsfahrt-Capitäns Herrn Richard Feller.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Billets im Vorverkauf gültig.

A. Schöpfel.

Rathaus, wo eine Zambourin gespielten Regiments.

Kauf allgemeinen Musik zur Erinnerung an die glorreichen Kämpfe von 1870-71.

Großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit äusserst interessantem

Gruppen-Brilliant-Feuerwerk.

Eintritt 75 Pf. Inhaber von Postkarten und Vorzugsbillets 50 Pf.

Stadtbesuchte sämtl. Zähler. Rohrbräuerei.

Nur erste Biere.

Hochzeitstag 100 Pf.</p

